

ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

Seit vielen Jahren diskutieren SV, Lehrer und Eltern über die Handyregel, da war an uns hier noch gar nicht zu denken. Seit Jahren muss die Schülervertretung ihre Ressourcen in diese Diskussion stecken, was für die SV-Arbeit nicht gerade förderlich war. Zum Glück, dachten wir bis vor kurzem, muss sich die nächste SV ab dem Sommer nicht mehr damit rumschlagen.

Die Hoffnung habe ich aber verloren, als die Antwort der Schulleitung auf unsere Kritik bezüglich ihres Entwurfs war, man könne ja die Erfahrung sammeln und im nächsten Jahr noch mal schauen. Bei allem Verständnis, wäre dass das schlimmste was der Schule passieren kann. Noch drei Jahre Diskussion? Das würde weder die SV personell, noch der Ruf der Schulkonferenz überleben.

Was wir brauchen ist eine stabile Regel, die nicht nach drei Monaten wieder ausdiskutiert werden muss. Und die liefern wir mit unserem Antrag, den Schulhof als Handyzone zu nehmen. Wir haben alle unsere Argumente schon in den Brief geschrieben. Wenn die Schulleitung sagt, man könne auf dem Hüser die Schüler nach Altersgruppen viel besser trennen, ist das leider auch nicht ganz richtig. Denn es ist zwar richtig, dass die Klassen fünf bis sieben keinen Unterricht auf dem Hüser hat. Aber sie sind sehr wohl in den Pausen dort, spielen fangen, nutzen die Beachvolleyball-Anlage und probieren die neue 30.000 Euro Calisthenics-Anlage aus. Wollen wir ihnen das wirklich nehmen? Denn wenn dass der Punkt ist, dann reden wir hier nicht über eine neue Handyregel, sondern dann will man hier hunderte Schüler ganz anders einschränken.

Wenn sie sagen, die hintere rechte Wiese sei die Handyzone, dann fragt sich die SV, wo das sein soll. Im Biotop? Und damit beantwortet sich gleich die Frage nach der Kontrollierbarkeit, denn einen Bereich, den niemand kennt, kann man auch nicht einhalten. Und den Rasen, nach dem 300 Schüler in einer Pause drüber gelaufen sind, will ich auch nicht sehen. Warum also sollte die Schulleitung ein unbekanntes Gelände, irgendwo hinten auf dem Hüser vorschlagen? Das ist ganz einfach und offensichtlich, man will eine Hürde für die Handynutzung einbauen.

Aber wie wenig Vertrauen in die Eigenverantwortung der Schülerschaft muss man dafür haben? Wir können doch keine digitalen Klassenbücher einführen, Sdui für alles nutzen und moodle auch außerhalb des Lockdowns etablieren, wenn wir unseren Schülern nicht vertrauen das Handy in einer ohnehin schon abgegrenzten Zone zu nutzen? Wie können wir stolz die Schülerschaft mit iPads ausrüsten, viel Geld in Digitalisierung stecken und dann sagen, die Kinder, die sollen über das ganze Gelände laufen und in einer Mini-eingegrenzten Fläche irgendwo auf dem Hüser stehen? Nein, der Schulhof ist zentral, er ist breit, er hat Unterstellmöglichkeiten. Er hat Sitzmöglichkeiten. Er hat keinen Rasen, der kaputt gehen könnte. Er ist, wenn sie schon unbedingt Handyzonen einführen möchten, die einzige richtige Lösung.

Meine Damen und Herren, Karl-Ferdinand Heel sagte einst, ohne den Hüser habe das Kalkuhl keine Zukunft. Nehmen wir dem Kalkuhl nicht diese Zukunft. Behalten wir den Hüser als grünen, aktiven Raum, auch für die Klassen 5 bis 7. Stimmen Sie für unseren Antrag.

Vielen Dank.